Abonnementspreis 1 Baces Gannings mit sjeld. Gannings in geld. Gannings of the geld of the grant of the gr

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

92r. 97

Langenichwalbach, Dienstag, 27. April 1915.

55. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Auttermittel-Beschaffung.

Mus verschiebenen Gemeinden wird bei mir über ungenagende Futtermittel-Berforgung getlagt 3ch habe in ber nigende Boche etwa 40 Waggon Futtermittel in den Areis ein-geführt. Leiber können sich viele Landwirte an die Kriegslage nicht

ewöhnen und glauben von ihren im Frieden geübten Fütter-ngtregeln nicht af weichen zu sollen. Fortgesetzt werden Aleie in großen Mengen verlangt,

die ich unmöglich beschaffen tann. Seit einigen Tagen werben mir Kleie überwiesen, die unter Berücksichtigung der Biehbestände auf alle 88 Gemeinden verteilt werden muffen. Es tommen fjerbei auf bie einzelnen Gemeinben nur geringe Mengen. Die verichiebenen Erfay-Futtermittel, wie Futtertachen, Buckerfutter, Bertreber, Ednigel ufm. werben bon ben meiften Gemeinben mer in geringen Mengen verlangt, fo baß fich felbft bei Ber-inigung mehrerer Gemeinben noch nicht einmal eine Baggonlabung ergibt. Laffe ich bann einen Baggon tommen, und ift ur eine Gemeinde ftatt bes bestellten Sejamtuchen, Rapstuchen dabei, bann wird die Annahme verweigert. In den letten Tagen konnte ich einen Waggon Futterkuchen erft nach vielen Ferngesprächen und nachdem ich den Waggon an eine andere Ferngehrachen und nitte, unterbringen. Ein Baggon Futterder, welcher für verschiebene Gemeinben bestellt mar, murbe nicht angenommen, fo bag ihn eine Gemeinbe übernehmen mußte.

Für eine geregelte Suttermittel Berforgung halte ich folben Beg für gangtar. Die Landwirte muffen fich über eftimmte Fatterm ttel einigen. (Rreisblatt-Befanntmadung vom 15. April cr., Aarbote Nr. 89 und 16. April cr., Aarbote Rr. 90.)

er

uŝ

Babe

en 34 707

L, gg

Diefe muffen bann bon ber Gemeinde ober mehreren Rach. bargemeinben in Baggonlabungen bei mir bestellt werben. 3d bin versichert, bag bann allen Bedürfniffen möglicht Rechnung iragen werben tann. Berichiebene Gemeinden haben biefen Beg icon mit Erfolg beschritten. Die feither geubte Beftellung non je 5-10 Bentnern bet 5-10 verschiebenen Futtermitteln laft fic nicht ausführen. Sandwirte, die feither nur Delfachen üttert haben, muffen sich auch einmal zu einem anderen Buttertuchen entichließen.

für Meinere Befiger werbe ich in ben nächften Tagen ein laggon Autterzucker inder Kreisftadt lagern und in kleineren

Langenschwalbach, den 24. April 1915.

Der Rönigliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenogl, Rreisbeputierter.

An die Magistrate hier und Jdstein, sowie die Gemeinde Forstände in Kemel, Langenseisen, Abotsseck, Born, Hettenhain, Lindschied, heimbach, Seizenhahn, Heftrich, Eröftel, Riederrod, Oberrod, Oberauroff, Riederauroff, Dasbach und Chrenbach.

Betrifft: Aleielieferung.

Die Sade von der Lieferung am Donnerstag bezw. Freitag erfuche ich umgehend an die Rupfermühle in Biesbaden,

Langenschwalbach, ben 24. April 1915.

Der Königliche Landrat 3. B.: Dr. Ingenobl, Kreisdeputierter.

Buckerfuttermittel.

In Frantfurt a. D. fteben mir

350 Bentner Buderichnigel und Sadfelmelaffe #

gur Berfügung, bie fcnellftens abgerufen werben muffen.

3ch erfuche, wenn möglich um telephonische Bestellung in größeren Mengen (mehrere Gemeinden ein Baggon).

Langenschwalbach, den 25. April 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

Un bie Berren Bürgermeifter

Bon den an die Zentral-Darlehenstaffe in Frankfurt vertauften Mengen Korn darf unter teinen Umftänden etwas weggenommen werden. Berftöße werden mit Gefängnisstrase bis zu 6 Monaten geahndet.

Langenichwalbach, ben 30. Marg 1915.

Der Königliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Areisbeputierte a

Befanntmachung

3ch erfuche bie Berren Bürgermeifter, bie Gemeinbetaffen anzuweisen, alle Gelber, bie bei ber Rreistommunaltaffe abzuliefern find, bei ber Lanbesbant auf bas Konto ber Raffe Rr. 477, einzugahlen.

Die Einzahlung tann bei allen Lanbesbantftellen und auch

bei ber Lanbesbanthaupttaffe erfolgen.

Bablungen burch die Boft muffen beftellgelbfrei abge-

fandt werben.

Auch können die Zahlungen durch Zahlkarte auf bas Postschedkonto ber Landesbankstelle hier (Franksurt a. M. Nr. 613) überwiejen werben. Sierbei find folgende Boftgebühren mit einzuzahlen:

a) 5 Pfg. bei Beträgen bis zu 25 Mark. b) 10 " " " über 25 — 1000 Mark, 6) 10

mehr für weitere je 500 Mart.

Auf ben Boftabichnitten muß angegeten fein, bag bie Bahlung für die Rreistommunaltaffe bestimmt ift, und um welchen 8weck (Unfallbeiträge, Hundesteuer usw.) es sich handelt. Langenschwalbach, den 26. März 1915. Der Königliche Landrat.

3. B .: Dr. 3ngenohl, Rreisbeputierter.

Infolge ber im hiefigen Rreife auftretenben Maul- und Rlauenseuche ift ber am 29. b. Mis. in Diez stattfinbenbe Rindvieh- und Schweinemarkt verboten worden.

Dieg, ben 23. April 1915.

Der Lanbrat.

3. B.: Bimmermann.

Unter dem Rindviehbestande bes Albert Jung zu Berschau ift bie Maul- und Alauenseuche amtlich festgestellt und über bas verfeuchte Gehöft bie Gehöftsperre verhangt worden.

Limburg, ben 15. April 1915.

Der Lanbrat : Büchting.

Mer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Naterlande und macht fich ftrafbar. Der Weltfrieg.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 25. April. (Amtlich.) Beftlicher Rriegsichanplas.

Bei Dpern errangen wir weitere Erfolge. Das am 23. April eroberte Gelande nördlich von Dpern murbe auch geftern gegen feindliche Angriffe behauptet. Beiter öftlich festen wir unferen Angriff fort, fturmten die Germe Solaert, fübweft. lich bon St. Julien, fowie die Drte St. Julien und Reref: felaere und drangen fiegreich gegen Grafenstafel bor. Bei diefen Rampfen wurden etwa 1000 Englander gefangen genommen und mehrere Dajdinengewehre erbentet. Gin englischer Begenangriff gegen unfere Stellung weftlich bon St. Julien wurde heute fruh unter ichwerften Berluften für ben Feind gurudgeschlagen.

Beftlich von Lille wurden Angriffsversuche ber Englander burch unfer Feuer im Reime erftidt. In ben Argonnen fchlugen wir nördlich von le four be Baris einen Angriff aweier

frangöfischer Bataillone ab.

Muf den Maashohen füdwealich Combres erlitten die Frangofen eine ichwere Rieberlage. Wir gingen bier gum Ungriff über und durchbrachen in einem Unfturm mehrere hintereinanderliegende frangofifche Linien. Rächtliche Berfuche der Frangofen uns das eroberte Gelande wieder gu entreißen, icheiterten unter ichwerften Berluften für ben Beind. 24 frangofifche Diffiziere, 1600 Mann und 17 Gefounge fielen bei diefen Rampfen in unfere Sand.

3wischen Daas und Mofel fam es fonft nur an einzelnen Stellen unferer Gubfront gu Rahfampfen, Die bei Milly noch nicht abgeschloffen find. Im Briefterwalde miggludte ein frangöfticher Rachtangriff. In ben Bogefen behinberte auch geftern ftarter Rebel Die Befechtstätigfeit.

Deftlicher Griegsichauplas.

Die Lage im Often ift unverändert.

Bwei ichwächliche Angriffe ber Ruffen weftlich Ciechanow murben abgewiesen.

213 Antwort für Bombenabwurfe ber Ruffen auf die friedliche Stadt Reibenburg wurde ber Gifenbahnknotenpunkt Bialyftod bon uns nochmals mit 20 Bomben belegt.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 26. April. (Amtlich.) Beftlicher Rriegsichauplas.

Bei Ppern bauerten bie Rampfe an. Auf bem westlichen Ranalufer ift Ligerne, bas bie Frangofen wiebergenommen gu haben behaupten, in unferem Befig. Auch öftlich bes Ranals murbe bas eroberte Belande behauptet. Die Bahl ber eroberten Geschütze ftieg auf 45, worunter fich nach wie bor bie 4 ichweren englischen Beschütze befinden. Morbweftlich Bonnebete festen wir unferen Angriff fort und machten babei mehr als 1000 Ranadier zu Gefangenen. Die Gefamtgahl ber Gefangenen erhöht fich damit auf 5000. Gin fonberbares Bolfergemifch: Senegalneger, Englander, Turfos, Inber, Frangosen, Kanadier, Zuaven, Algerier fand fich bier auf verhältnismäßig fleinem Raume gufammen.

In ber Champagne ichlugen wir nördlich von Beaufejour amei frangöfische Nachtangriffe ab.

Auf den Maashohen machte unfer Angriff gute Fortichritte. Mehrere Bergruden hintereinander bis gur Sohe weftlich bon Les Charges wurden im Sturm genommen. Dehrere 100 Frangofen und einige Maschinengewehre fielen in unfere Sande. 3m Milly-Balbe icheiterten feindliche Borftoge.

In ben Bogefen führte unfer Angriff gur Biedereroberung des hartmannsweilertopfes. Die Siegesbeute un. ferer Truppen betrug hier 11 Diffiziere, 749 Frangofen, 6 Minenwerfer, 4 Majdinengewehre.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Ginige ichwache ruffifche Rachtangriffe in Begend norbweftlich von Ciechanow wurden abgewiefen.

Die Lage ift unverändert.

- * Der Staatsfelretar bes Reichsmarineamts, Großab. von Tirpit, ber Organisator ber beutschen Flotte, i am 24. April sein 50 jahriges Dienst ju bilaum dam 24. April sein vollagelige Deutschland teilnimmt bamit eine Feier, an der ganz Deutschland teilnimmt bem Jahre 1897 leitet der hochverdiente Mann die Rais verwaltung und gebührt ihm far das, was er durch den der bau ber Marine für bas beutsche Baterland getan bot Dant ber gangen Nation.
- * Berlin, 26. April. (Ctr. Bin.) Giner Melbung b Toltower Rreisbl." ift zu entnehmen, bag bie Duftern bes bisher noch nicht ausgebilbeten Lanbsturms ber gange 1879 bis einschließlich ber nach bem 3. Dezember 180 geborenen Landsturmpflichtigen angeordnet wurde und Rurge erfolgen wirb.
- * Benf, 26. April. (Ctr. Bin.) Der hier borli Bericht bes Benerals Grench beweift, bag bie Berbie fich nörblich und nordöftlich bon Dpern burch ben ? bon Steenstraten haben völlig überrafchen laffen. Frei wartete einen beutschen Angriff größeren Umfangs in Zwartelen und vermutete ein gleichzeitig ernftes Untern bei Letouquet zwischen Urneton und Armentieres. D fammenhang bes im Frenchen Berichte ermähnten Bombarbements von Ppern burch 16 zöllige Geichoffe mit beutscherseits zur Ranaluberschreitung getroffenen Borbereit abnte weber bas englische roch fcangofische Hauptquartier. Joffreide Rote macht f r bie empfindliche Schlappe bie bent Die Sachfritit ertennt an. Stintbomben berantwortlich. bie gegnerische hartnädigkeit einen Erfolg erzielt habe, Ausnützung die Berbundeten rafch und mit größeren mit verhindern mußten. Minn erwartet heute die Fortfepung be Rampfes, namentlich gwifden Dpern und Boeltapelle.
- * Baris, 25. April. (BEB. Richtamtlich.) Den Blatte zufolge ift mahrend ber Rampfe nörblich Digmuiben in Racht bom 22. gum 23. April ber altefte Sohn bes belotie Rolonialminifters Renting gefallen.
- Berlin, 26. April. Die Stammrollen ber Jahrestles 1917 wurden in ganz Frankreich aufgelegt. Die Einschreibun sindet nur während des 25. April statt. Die Rundreise der Ausmusterungskommissionen beginnen am 6. Mai und muß an 14. Juli beendet sein. Die Rekrutierungslisten der Klasse 1919 werben bann am 24. Juli enbgültig geschloffen.
- * Ropenhagen, 26. April. (T.-U. Ctr. Bin.) In Beresford fragte Asquith in ber geftrigen Unterhaussitzung m bie Berantwortung für bie Operationen bei ben Darb trage, ob es beabfichtigt fei, einen gleichzeitigen Angriff m ber See und bom Lande aus vorzunehmen, ob ber Schlag be burch verzögert war, bag Seeangriffe unternommen feien, ti daß vorher Truppen gelandet waren. Aequith ermiberte, in neuer gemeinfamer Ungriff bon Beer und Rlotte min Berantwortung ber Regierung wurde vorgenommen.
- * Am ft erbam, 26. April. (Etr. Bln.) Die english Regierung veröffentlicht einen amtlichen Bericht über bie b * Amfterbam, 26. April. oberung von Togo. Daraus geht hervor, daß die deufe Streitkräfte nur aus 60 Europäern und 400 eingeboren Solbaten bestanden. Die Berluste der Engländer waren 20 fiziere und 21 Mann eingeborene Solbaten tot, 48 eingeb Solbaten verwundet, das heißt 17 Prozent ber Gefar Die Berlufte ber Deutschen waren wegen ihrer gut befeft Stellungen nur gering. Sie übergaben ben Englan 320 000 Batronen, rund 1000 Gewehre, 3 Maschinengen und bas gange Bubebor ber Togolandbahn mit 4 Botom Die Anzahl der europäischen Gefangenen beträgt 206.
- * Lyon, 25. April. (BEB. Nichtamtl.) Der "Brogt erfahrt aus Shanghai, daß der japanifche Gefandte in bem dinefifden Minifter bes Meugern eine bringliche Dit lung überreichte, welche auf ber ganglichen Unnahme revidierten Borichlage Japans befteht. Andernfalls wir ben die Berhandlungen fofort abgebrochen werben.

Bermifchtes.

* Darmftabt, 26. April. Infolge ber ftarten Erhöhn ber Leberpreise werden von ben Boltsschülern jest vielfu Solgicube getragen, welche von einer Berliner Firma ! 2,70 Mart bas Paar angeboten werben.

idimad das U

Folger gierig, Injel meicher tretend

wieder; Minute

in eine belästig ein Co

wendete ihre Bi Ferfen beredt Ul bemüht währen felben f

Caufendfältig Unglück. Moman von S. Sill.

(Fortfetung.)

-

(Rachbrud berboten.)

Gine Einladung für uns beibe, morgen abend in Ardmore buieren. Lady Muriel ist, wie Sie sehen, ihres Baters halber ber brunglich. Da Sie widerspenstig werden, mein Freund, ihre Sie Ihren Willen haben. Bevor die Soiree zu Ende ist, werden Sie Gelegenheit sinden, den stolzen Kopf Seiner Lordspalt in den Staub zu legen."

12. Rapitel.

Alls Janet Chilmark in diese schreckliche Situation versetzt worden war, hatte sie noch sehr wenig von dem gesehen, was wir Welt "das Leben" nennt; den größten Teil ihrer Zeit und Sorgialt hatte sie ihrem leidenden Vater in ihrem kleinen Dause dei Wender Banswater gewidmet, dis sie eines Tages Arthur Rivington auf einem Balle, den eine Freundin gab, begegnete. Ihre Besamtischaft sührte bald zu einer Liebe, die nur zu rasch durch die Tragodie seiner Berhastung und seiner Berurteilung versumlet wurde. Es solgten Tage, die ihr wie ein sürchterlicher Traum erschienen und in denen sie nur Muriel Crawshans wirtsiche Teilnahme tröstete.

Noch ehe sie London erreichte, wurde sie selber sich dessen kand ein hatte sie belebt, und sie hatte die furze Reise mit dem Zuge von Lymington dis nach dem geschäftigen Knotenpunkt in Brockenhurst ohne Abenteuer wrückelegt, als sie, nachbanierte, daß der Expreß nach London

perindgelegt, als sie, nachdem sie dom Neben- auf den Hauptsperon gegangen war, konstatierte, daß der Expres nach London est in zehn Minuten fällig war. Sie ging zum Zeitungsständer mb las zum Zeitvertreib die Titelblätter, als zu ihrem Entsehen eine höhnische Stimme an ihr Ohr schlug.

"Inieressieren Sie sich noch immer für den entsprungenen Mötot, Fraulein Chilmart?"

Sich rasch umwendend, stand Janet Roger Markse gegen-iber, den sie in Totland mit Lord Alphington und Lady Pluriel rom Landungsplate hatte weggehen sehen — gerade dem Manne, auf dem ihr unbestimmter Verdacht ruhte. Er mußte im letzten Angenblic das Schiff betreten und anscheinend während der Urberfahrt und während der Ankunft in Lymington vermieben haben, ihr vor die Augen zu kommen. Weshalb hatte er wohl auf jo plöglichem Antriebe gehandelt? Um seine List bem immachen Scharssinn bes jungen Mädchens entgegenzustellen und natien Schafftlit des sungen Waochens entgegenzustellen und tes linternehmen zu durchfreuzen, das sie im Sume trug? Dies mat die einzige Erklärung, die sich Janet zu geben vermochte, und sie war ihr natürlich eine weitere Bestätigung ihres Verdachtes. "Entsprungener Mörder?" rief sie aus, sich tapser beherrschen. "Was macht Sie glauben, daß ich so krankhaste Interschen dese, herr Marske?"

Er stieß ein rauhes Lachen aus. "Die subtile Kunst der Kolgerung," sagte er. "Ihre Freundin, Lady Muriel, war begerg, die Zeitung zu erlangen, als ich sie von London auf die Inel Wight begleitete — es war der Tag nach Rivingtons Entwicken —, und sie erklärte es mir damit, daß sie ein stellvertetendes Interesse nähme; ihre Freundin, sagte sie, sorge sich um den Burschen, und da Sie so viel in ihrer Gesellschaft gemesen sind, daß Sie es seien."

Gottlob, sein Verrat, nur eine kleine Indiskretion von Miß Muriel. Janet hätte es ihr nie verziehen, wenn sie das Gebeimnis, das sie ihr anvertraute, ausgeplaudert hätte — und kejonders gegen diesen Menschen.

bejonders gegen biefen Dlenfchen.

Mein Intereffe liegt bestimmt nicht in biefer Richtung",

"Mein Interesse liegt bestimmt nicht in dieser Richtung", sagte sie, und er bestand nicht darauf, bei dem Gegenstand zu verweilen, sondern jragte, od sie nach London sahre und wie lange sie sich dort aufzuhalten gedächte, wenn dies der Fall sei. "Ja, ich sahre nach London, um ein Haus zu besichtigen, das mein Bater zu mieten gedenstt; aber ich hosse, in ein oder zwei Tagen nach Totland Bay zurüczuscheren."
Er strich sich gedankenvoll den schwarzen Schuurrbart, murmelte einige Gemeinplätze über das Bergnügen, Janet bald wiederzusehen, lüstete seinen Hut und entsernte sich. Einige Vinuten vergingen, und dann rollte der Expres von Bournemouth nach London heran, der in der Mitte zwei große Pullsmannwagen hatte.

mannwagen hatte.

Das junge Mädchen hatte ein Billet zweiter Klasse, und in einer instinktiven Angst, daß sie. Marske während der Reise belästigen könne, wenn sie ihm Gelegenheit dazu gab, betrat sie ein Coupé, in dem nur ein Sitylatz frei war. Als sie sich ummendete, um die Tüx zu schließen, sah sie, daß sie Grund hatte, ihte Norscht zu loben. Roger Marske war ihr dicht auf den Berien gewesen, und der bose Ausdruck seines Gesichtes zeugte dered für seine Enttäuschung.

Ms der Zug abging, beobachtete sie ihre Mitpassagiere und bemühte sich, zu erraten, ob sie Sicherheit ihrer Gesellschaft während der ganzen Reise genießen würde. Die Majorität dersiehen bildete eine Familie — Bater, Mutter, drei Töchter und im Schuljunge. Aber obwohl es leicht war, aus ihrem Geplauder zu entnehmen, daß sie von einem Ausstuge nach Bournemouth zumässeren, erwähnten sie ihren Bestimmungsort nicht. Wenn

sie in Southampton ober Basingstote, ben beiben einzigen Stationen, aussteigen würden, bann gabe es Raum genug für Roger Marste. Wenn die drei übrigen Passagiere ebenfalls ausstiegen, würde sie mit ihm allein bleiben, falls er das Coupé

neuerdings fturmen wollte.

Der Zug suhr durch die buschigen Lichtungen des New-Forest, und in Southampton-West verließ der pater familias mit zeinen Angehörigen das Coupé, das Janet noch mit zwei schwachen, alten Damen teilte und einem Lassagier, der zweisellos nach dem großen Seehafen fuhr, ba er nach seiner Unisorm der Handelsmarine angehörte. . . Aber nein! Als Roger Marste Hatel den gegen angehörte. . . . Aber nein! Als Roger Markfe in das Coupé stieg und der Zug aus der Station zu gleiten begann, saß der Seemann immer noch bewegungkloß in seiner Sede, das Haupt hinter seiner Zeitung verborgen. Er konnte der jungen Dame seinen Schutz angedeihen lassen, wenn sie

Roger Marste marf einen kurzen Blid auf die alten Damen und einen längeren auf die uniformierte Gestalt in der Ede und begann damit, sein Eindringen in das Coupé zu erklären, indem er unverschämter Beije jo tat, als ware er in Brockens

indem er unverschämter Weise so tat, als wäre er in Brocken-hurst von ihr getrennt worden.

"Es tut mir jo leid, Fräulein Chilmark, aber Sie sahen, daß meine Desertion unvermeidlich war. Das sind die Zwischensälle, die einem passieren, wenn man in dieser gesegneten Gegend mit der Eisenbahn sährt," sagte er lachend und setzte sich ihr gegen-über. "Es ist aber jedensalls besser, als ich gedosst hatte: ich hatte schon gesürchtet, daß dieses glücklich expedierte Familien-bataillon mich während des ganzen Weges Ihrer Gesellschaft de-rauben würde."

Janet fürchtete für den Angenblick zwei Dinge vor allen anderen: nämlich mit diesem Manne allem in einem Juge zu bleiben, der nur in langen Zwischenräumen anhielt, und von ihm versolgt zu werden, wenn sie den Waterlow-Bahnhof verließ. Wenn die beiden alten Damen und der Seemann nicht in Basings-toke ausstiegen, war sie vor dem ersteren sicher, und deshalb bachte fie weise das Terrain vorzubereiten, um den zweiten und größeren Uebelftand zu vermeiden. Nach ihrer Ankungt in London wollte sie sofort in die High-Street in Notting Hill gehen, wo Sarah Levens Justremation gemäß der geheinmisvolle Danvers Erane Klara Rivingtons Briese empfangen hatte. Aber es war dringend geboten, diese Nachsorschung ohne Roger Marskes Wissen zu betreiben. Wenn die abscheuliche Beharrlichseit, mit welcher er ihr seine Gesellschaft ausdrängte, ihr die Gelegenheit gab, ihm Sand in die Angen zu streuen, so würde sie sein dringen nicht einmal bedauern. bringen nicht einmal bedauern.

"Da Sie hier sind, jo kann ich eine Bitte an Sie richten,"
sagte sie. "Ich suhr in solcher Eile sort, daß ich seine Zeit
hatte, mir eine Route zusammenzustellen. Wie kommt man
vom Waterloo-Bahnhof nach Harrow?"
Er schien die Antwort reistig abzuwägen, runzelte die

Stirne und fah hinaus, wo die Landschaft an den Fenftern

vorbeissog.
"Es hängt einigermaßen davon ab, wo Sie während Jhres Ausenthaltes in der Stadt absteigen wollen," erwiderte er nach einer Pause. "Sie wollen doch erst dorthin gehen, um Ihr

Gepad dafelbit abzugeben?"

Er vergalt ihr damit sosort Gleiches mit Gleichem, benn er fragte sie gerade nach dem, was sie ihm vor allem andern verbergen mußte. Es war ihre Absicht gewesen, die Nacht in bem Hause einer alten Dienerin zu verbringen, die sich als Zimmervermieterin in Bloomsbury niedergelassen hatte; aber sie wollte ihm das nicht sagen. Ihr Zusluchtsort mußte um jeden Breis, sei es auch auf Kosten der Wahrhoit, geheim bleiben.

(Fortfehang folgt.)



men- und Kinder-Hüte

in größter Unswahl. — Menberungen billigft.

J. Weinberg.

Befanntmachung.

Bebarf an Futtermittel: Buckerfutter, Melasse, Hönitzel usw. ist bis Dienstag, den 27 d. Als., mittags 12 Uhr, im Büro der Bürgermeisterei anzumelben.

Bangenichmalbach, ben 26. April 1915. Der Magiffrat.

722

Bekanntmadung.

Die Gemerbeffeuer-Bolle für 1915 liegt vom 1. Mai b. 3. eine Boche lang im Geichaftszimmer ber Burgermeifterei

Bemerkt wird, daß nur ben Steuerpflichtigen bes Beran-lagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ift.

Langenschwalbach, ben 24. April 1915. 715

Der Magistrat.

Befanntmadung.

Die Gemeindeffeuerlifte ber Steuerpflichtigen mit nicht mehr als 900 Mt. Einkommen liegt von heute ab bis einschließlich 7. Mai im Geschäftszimmer ber Bürgermeisterei zur Ginficht offen. Gegen bie Beranlagung fteht ben Steuerpflich. tigen binnen einer Frift bon vier Bochen bie Berufung an bie Berufungetommiffion gu.

Rur benjenigen Steuerpflichtigen, welche in ber Lifte auf-geführt find, ift bie Ginsichtnahme ihrer eignen Beranlagung

geftattet.

Langenschwalbach, den 24. April 1915. 714

Der Magistrat.

Befanntmachung.

Feueranzünden im Gemeindewalde von Langenschwalbach ohne besondere Eclaubnis ber Forfibehörde ift verBoten und rach § 44 bes Felb- und Forftpolizeigefetes ftrafbar.

Langenichwalbach, ben 8. April 1915.

627

Die Volizeiverwaltung.

Bekanntmachung. Allgemeine Ortstrankenkaffe Langenschwalbach.

Begen ausmärtigen Beitragserhebungen bleibt bie Raffe bis auf weiteres Dienstags und Donnerstags für Einzahlung von Aitgliederbeiträgen geschlossen. Alle anderen Geschäfte tonnen an biefen Tagen erledigt werben.

Bangenichwalbach, ben 14. April 1915.

Der Kaffenvorstand.

Holz-Versteigerung.

Ponnerstag, den 29. April 1915, vormittags 10 Uhr anfangend, tommt im Neesbacher Gemeindewald, Difiritt Ru-bolfsmalb Rr. 3 und 5 folgendes Geholz zur Berfieigerung:

5 Gichen Stamme bon 5,20 Fftm.,

81 Lärchen. (Tannen) Stämme von 19 Fftm.,

30 Amtr. Buchen Scheit und Anüppelholz, 1530 Stud Buchen-Bellen.

Meesbach, ben 24. April 1915.

723

Wiehmann, Bürgermeifter.

Ausschreibung.

Die Chefrau des Ludwig Schneider aus Kloppen-heim, Landtreis Wiesbaden, Karoline, geb. Edling (geistes-trant), hat sich am 16. April vormittags 5 Uhr aus ihrer Wohnung entjernt. Um Recherchen und Anhaltung, sowie um Nachricht wird

Beschreibung: 34 Jahre alt, 1,66 m, groß, schlant, bun-telblonde Haare, braune Augen, hagere Gestalt, trug Arbeits-

Kloppenheim, ben 23. April 1915.

Die Volizeiverwaltung.

Die Königlichen Mincralbrunnen um Badeanstalten

merben am 1. Mai d. 3. geöffnet.

Bis auf weiteres find bie Mineralbrunnen von 9 Uhr mittags bis 6 Uhr nachmittags und bie Babeanftaltent 10—12 Uhr vormittags geöffaet.

Baderpreife:

1) im Staftbabehaufe.

10-11 Uhr vorm. (Rartenausgabe bis 101/4 Uhr) 1,50 2,00 11-12

2) im Moorbadehaufe.

10-11 Uhr vorm. (Rartenausgabe bis 101/4 Uhr) 4,00 :

Bei Borausbeftellung erhöhen fich bie Baberpreife um Pfg. pro Bab.

Ariegeteilnehmer erhalten bie Mineralbaber gu 1 m bie Moorbaber zu 3,50 Mt.

Das Befegimmer befindet fich bis gut Eröffnung bes haufes im Stahlbabehaufe.

Berwaltung

des Agl. Freuß. Zades Langenschwalle

100000000000

Die reichhaltigste, interessanteste and gediegenste

Zellschfill für leden kleintier-Zuchter ist und bleibt die vornehm illustrierte

ier-Bö

BERLIN SO. 16 Cöpenicker Str. 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissens-werte über Geflügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen Aquarien, Gartenbau, Landwirtschaft usw. usw.

Erfolgsicheres Insertionsorgan, pro Zeile nur 20 Pf., bei Wiederholungen hoher Rabatt,

Abonnementspreis: für Selbstabholer auf der Post nur 78 Pt., frei Haus durch die Post nur 90 Pf. pro Vierteljahr, Verlangen Sie Probenummer gratis und franko.

Inserate nimmt die Expedition dieses Blattes zu Originalpreisen entgegen.

Präftige Nömischkohl= und Salatvflanzen

empfiehlt

D

000000000

Carl Bappler. 696

Schöne Ferfel gu bertaufen.

Frau Ludwig Belte, Beimbach.

Rellnerlehrling

Sotel Massauer Sof, Limburg a. b. 2. 726

Bahrend meines Kuraufenthaltes in Schwaf-bach suche sauberes Mädchen zu 21/2 Jahre altem Jungen, bas zu Saufe effen und fchlafen tann. Offerten unter Dr. 727 an ben Berlag.

Stühle

werben geflochten, billig u. gut. 122 Seeger, Abolfftr. 19.

Schöne

Hochstamm=Rosen niebr. verebelte Buschrosen,

Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Brimel etc.

empfiehlt

Carl Bappler.

Tagerhaus Michelbad Frühkartoffel "Raijertrone"

au vertaufen.

Mädchen

erhalten für gleich und frin paffende Stellen. Rab. bei

Frau Kraft, Abolffir 18

3. (ehandeli ereitung

er Rûd

2.